

Whippet-Meeting am 17./18.11.2012

Protokoll

Beginn 17.11.2012 gegen 10.10 Uhr, Ende gegen 20.45 Uhr

Beginn 18.11.2012 gegen 09.20 Uhr, Ende gegen 17.50 Uhr

Teilnehmer: 72 (Teilnehmerliste liegt dem ZKM vor)

Das Zuchtkommissionsmitglied begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung durch Veröffentlichung im UW 10/2012 fest. Die Tagesordnung wird wegen der eintägigen Anwesenheit von den Mitgliedern der Sportkommission, Frau Franz und Herrn Ehlert, geändert. Der Tagesordnungspunkt 2 – Jahresausstellungen – wird hinter TOP 9 verschoben.

1 Bericht des Zuchtkommissionsmitglieds

Deckrüdenliste erfolgreich umgesetzt

Auf dem Meeting 2011 wurde die Einführung der Deckrüdenliste befürwortet und Anfang April auf der Homepage des DWZRV umgesetzt. Derzeit umfasst die Liste 27 Rüden. Bei anderen Rassen ist noch keine Umsetzung erfolgt.

Vermittlung

Die Vermittlung stellt keine Konkurrenz zu „Windhunde in Not“ oder „Windhundhilfe“ dar. Das Zuchtkommissionsmitglied weist auf die neu eingerichtete Junghundvermittlung auf der Homepage des DWZRV hin, für die Junghunde von 3 – 12 Monaten von Züchtern, die auf der Züchterliste des DWZRV stehen, gemeldet werden können.

„Pink Paper“

Züchter können weiterhin Welpenkäufer melden. Die Liste wurde umbenannt, weil der Name zu negativ war. Sie wird aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

Herzlichen Dank

Das Zuchtkommissionsmitglied bedankt sich herzlich für die Unterstützung durch Nicole Winkelbach, Jenny Pörschke und Ricardo Christ, die die Whippet-Ranglisten pflegen, dies auch in 2012 und in Zukunft.





Welpenstatistik

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
insg.	531	570	744	527	528	566	443	429	419	386	287	323	237
 dwzrv	252	330	490	308	281	284	218	283	244	274	190	234	197
Würfe	42	41	58	52	47	50	40	53	50	49	33	47	32

2012 (bis 13.11.2012): 310 Welpen in 52 Würfen
+ 8 Deckmeldungen (Würfe noch nicht gefallen), davon 2 Würfe in 2013

Whippets mit Renn-/Coursinglizenz

Die aktuellen Zahlen werden dem Zuchtkommissionsmitglied im Laufe des ersten Meeting-Tages von der Sportkommission übergeben und an dieser Stelle veröffentlicht.

Insgesamt	Rennen & Coursing	nur Rennen	nur Coursing
713	626	17	70

Nat. Klasse	Rüden	Hündinnen
82	82	27

Das Zuchtkommissionsmitglied verweist auf die sehr gute Meldezahl im Vergleich zu den teilweise massiv eingebrochenen Meldezahlen auf anderen Ausstellungen.

Aktueller Stand der Rasse

Das Zuchtkommissionsmitglied zeigt Bilder von den unterschiedlichsten Whippettypen aus dem Ausstellungs- und Rennsektor, um das breite Spektrum mit allen Extremen zu zeigen. Die rennbegeisterten Whippetfreunde werfen dem ZKM Einseitigkeit und Polemik bei den gezeigten Bildern vor.

Auch in anderen Rassen (Afghane / Greyhound etc.) zeigen sich z.T. schon länger ähnliche Extreme.

3

Die neue Zuchtordnung

3.1. Vorstellung der neuen Ankörung

Der Entwurf der neuen Körordnung wurde im UW 10/2012 veröffentlicht. Sie tritt nach Beschlussfassung auf der JHV, spätestens jedoch zum 01.01.2014 in Kraft. Die Ankörung erfolgt





auf einer eigenen Körperveranstaltung. Für die Anmeldung zur Körperveranstaltung müssen zwei Richterberichte von deutschen Richtern vorliegen.

Im Plenum entsteht auf der Seite der Rennsportfreunde eine Diskussion mit der anwesenden Zuchtleiterin Frau Lennartz, ob die zusätzlichen Ausstellungen überhaupt erforderlich sind. Frau Lennartz weist darauf hin, dass auf der Körperveranstaltung lediglich eine Phänotypbeschreibung erstellt wird, die aber keine Formwertnote beinhaltet. Umgekehrt muss z.B. der Zahnstand bei der Phänotypbestätigung nochmals geprüft werden, weil dies bei der Ausstellung vernachlässigt werden könnte.

3.2. Antrag auf Einführung einer Patenschaft für Neuzüchter

Das Zuchtkommissionsmitglied stellt seinen Antrag vor, dessen Hintergrund die wachsende Anzahl an Neuzüchtern ist, die keine Informationen erhalten bzw. selbst keine einholen.

Anwesende Neuzüchter erklären, dass sie das selbst nicht benötigen würden. In der Diskussion sprechen sich die Teilnehmer dafür aus, keine Regelung festzuschreiben, sondern eine Liste mit „Paten für Neuzüchter“ auf der Homepage des DWZRV zu veröffentlichen. Dann kann sich jeder Neuzüchter mit einem Paten in Verbindung setzen, wenn er das möchte.

Das Zuchtkommissionsmitglied wird die Idee mit den anderen ZKM besprechen und in einer der nächsten Whippet News einen entsprechenden Aufruf starten.

3.3 Einführung einer Größenbegrenzung für Whippets, die zur Zucht zugelassen werden; Rüden 51 cm + 2 cm, Hündinnen 47 cm + 2 cm

Auf dem Meeting 2010 wurde der Antrag auf Einführung aufgrund der vorhandenen Körmaße zurückgezogen mit der Maßgabe, die Whippet-Größe kritisch zu beobachten. Bei dem vorliegenden Vorschlag handelt es sich um die gleiche Größenbegrenzung wie in Frankreich. Die Schweiz hatte bis vor Kurzem eine Größenbegrenzung von 48 cm (Hündinnen) und 52 cm (Rüden).

Die Körmaße zeigen einen Trend zum Anstieg der Größe. Leider hat das Zuchtkommissionsmitglied die Maße vom Zuchtbuchamt nicht erhalten. Frau Krah-Heiermann äußert, dass man über den Antrag ohne Maße nicht abstimmen bräuchte. Der Antragsteller Herr Brandt gibt zu bedenken, dass die Maße nur ein aktuelles Bild zeigen würden, dass entweder noch keine Größen-Probleme zeigt oder aber eine große Anzahl an größeren Hunden und fragt, wie dieses Bild ein Abstimmungsergebnis beeinflussen kann.

Der Antrag wird nach weiterer Diskussion zurückgestellt und soll mit Daten begründet werden.





3.4 Diskussion und Beschlussfassung zu weiteren vorliegenden Anträgen Antrag auf Änderung des § 9 der neuen Zuchtordnung - Genetischer Fingerabdruck -

Der Antrag ist wie folgt formuliert:

„... Außerdem kann der Fingerprint eventuell zur genetischen Strukturanalyse verschiedener Rassen und damit zur Identifizierung der Rassenzugehörigkeit herangezogen werden. Von Deckrüden, die im Ausland stehen und im Bereich des DWZRV zum Einsatz kommen, muss ein genetischer Fingerabdruck nach dem bisher bestehenden System hinterlegt werden.“

soll wie folgt geändert werden:

„Von Deckrüden, die im Ausland stehen und im Bereich des DWZRV zum Einsatz kommen, muss ein genetischer Fingerabdruck (mit allen Microsatelliten des bisher im DWZRV eingesetzten Systems) hinterlegt werden. Vorhandene DNA-Fingerprints (mit allen Microsatelliten des bisher im DWZRV eingesetzten Systems) werden anerkannt. Im Ausland kann die Probennahme auch durch den Deckrüden- bzw. Zuchthündinnenbesitzer erfolgen.“

Das Zuchtkommissionsmitglied erklärt, dass der im §9 beschriebene genetische Fingerabdruck nicht nur den bekannten Vaterschaftstest, sondern alle Fingerprints (z.B. auch den Myostatintest) betrifft. Frau Lennartz erklärt, dass es viele Tests gibt und dieser § so offen wie möglich gehalten werden sollte.

Der Antragsteller Herr Sicking erklärt auf Rückfrage des ZKM, dass er das so nicht verstanden habe, aber der Antrag nicht für das Meeting, sondern für die LG vorgesehen gewesen sei. Gleiches gilt für seine Anträge zu den §§ 3.4 und 3.7, 3.12 und 4. Das Zuchtkommissionsmitglied fragt nach dem Antrag zum § 3.12, weil die Anwesenheit der Zuchtleiterin Frau Lennartz ggf. zur Klärung beitragen könnte. Es kann nicht abschließend für Herrn Sicking geklärt werden, wozu die Formulierung im zweiten Satz (Bei Rassen ohne festgelegte Maße dienen die im Standard angegebenen Werte als Orientierungshilfe) dient.

4 Myostatintest

Auswertung der vorliegenden Myostatin-Tests

Anzahl der getesteten Whippets	davon Träger
423	13

Die Träger kommen ausschließlich aus sogenannten Rennlinien. Alle Träger lassen sich auf einen Rüden zurückführen, der ein oder mehrmals in den Pedigrees der Hunde vorkommt (meist viele Generationen zurück).





Vorschlag der Zuchtleiterin:

- ▶ Aussetzung der Zuchtprogramms, weil der Großteil der getesteten Whippets nicht betroffen ist (inkl. der Testpflicht bei der Erteilung von Renn-/Coursinglizenzen)
- ▶ Einräumung der Möglichkeit von Stichproben durch die Zuchtleitung
- ▶ Ausschluss von identifizierten Trägern von der Zucht
- ▶ Veröffentlichung der Träger (z.B. im Zuchtbuch)
- ▶ Nachkommen von zwei nachgewiesenen homozygot-negativen Elterntieren sind in der Ahnentafel als „Myostatin-Mutation (N/N)“ zu kennzeichnen. Hunde mit diesem Eintrag in der Ahnentafel sind von weiteren Tests befreit.
- ▶ Empfehlung an die Züchter, den Test weiterhin freiwillig durchzuführen

Es folgt eine angeregte Diskussion. Frau Baensch macht den Vorschlag, den Test nur bei Verpaarungen aus den sogenannten Rennlinien und „Mischwürfen“ festzuschreiben. Frau Rogoll wirft ein, dass es sich bei dem Gendefekt ja um sogenanntes Gendoping handeln würde und man den Test in die Dopingkontrolle aufnehmen sollte, um auch ausländische Whippets, die an unseren Rennen teilnehmen, aber nicht in der Zucht eingesetzt werden, testen zu können. Frau Lennartz stellt klar, dass die bereits getesteten und als Träger identifizierten Whippets nicht veröffentlicht werden. Dies sei Bestandteil der bisherigen Regelung. Bei der Vorformulierung des Antrags zur Abstimmung stellt Herr Haarmann die Sinnhaftigkeit der neuen Regel in Frage und fragt, warum nicht einfach alles so bleiben könne. Die meisten Hunde seien bereits getestet und ausländische Hunde sollte man sowieso testen. Außerdem ist nicht klar, wie die Stichproben erfolgen.

Nach weiterer Diskussion beschließt das Meeting wie folgt:

Die bisher gültige Regelung, dass für alle in der Zucht eingesetzten Whippets ein Myostatin-Test mit dem Ergebnis N/N (resp. getesteter Eltern mit diesem Ergebnis) vorliegen muss, bleibt in Kraft:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
41	16	7	64

Die Zuchtleiterin wird ermächtigt, die Regelung mit „wissenschaftlichen“ Worten in die neue Zuchtordnung aufzunehmen, so dass bspw. Worte wie „trägerfrei“ dann nicht mehr enthalten sind.





Die bisher gültige Regelung, dass für alle Whippets, für die eine Lizenz beantragt/verlängert wird, einen Myostatintest vorweisen müssen, bleibt in Kraft:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
47	4	12	63

Das Zuchtkommissionsmitglied fragt noch ein Meinungsbild ab: **Dürfen identifizierte Träger weiterhin auf der Rennbahn laufen? Hier gibt es 37 Ja-Stimmen.**

5 Rassereinheitstest

Das Zuchtkommissionsmitglied stellt die bisher zur Verfügung stehenden Ergebnisse der Studie zur Erstellung eines Rassereinheitstests vor. Die Unterlagen wurden ihr von der DNA-Bbeauftragten Frau Arnold zur Verfügung gestellt.

Der DWZRV erhielt das Angebot der Firma Mars, eine Gendatensammlung für jede Windhundrasse zu erstellen, um einen Rassereinheitstest zu etablieren. Damit beauftragt wurde das Labor Eurofins-Medigenomix, das die DNA-Analysen vornimmt, die Fa. Mars übernahm die Kosten.

Die Zuchtleitung entschied auf den sehr vielseitigen verbandseigenen Genpool zuzugreifen, anstatt die bereits bestehende sehr kleine Datenbank von Mars zu nutzen.

Das Whippet-Meeting 2011 stimmte der Studie zu, die ZKM-Tagung 2011 ebenfalls.

Somit wurden folgende Proben eingereicht:

Rassetest - Windhunde



Von jeder Rasse wurden möglichst mindestens 20 unverwandte Hunde (beide Geschlechter) gesammelt.

Insgesamt waren es 462 Proben von 19 Rassen.

Davon konnten 8 Proben aus Qualitätsgründen nicht ausgewertet werden.

Rasse	Abkürzung	Anzahl Proben
Afghane	A	24
Azawakh	Az	25
Barsoi	B	25
Chart Polkail	CP	25
Deerhound	D	25
Galgo Espanol	GA	26
Greyhound	G	25
Irish Wolfhound	IW	23
Magyar Agar	MA	27
Saluki	S	25
Sloughi	SL	24
Whippet	WH	25
Windspiel	WI	25
Pharaoh Hound	Gr5 P	25
Cirneco del Etna	Gr5 CE	23
Podenco Ibicenco	Gr5 PI	21
Podenco Canario	Gr5 PC	23
Podengo Portugues pequeno	Gr5 Ppp	25
Podengo Portugues medio	Gr5 Ppm	21



Verfahren

Der normale DNA-Fingerprint als Elternschaftsnachweis ist bekannt. Er wird an 9 Markern analysiert und kann damit die Eltern genau definieren, aber keine Rassezugehörigkeit.

Marker	Allel 1	Allel 2
FHC 2010	234	234
FHC 2054	164	176
PEZ 1	116	120
PEZ 12	267	271
PEZ 20	182	186
PEZ 5	105	113
FHC 2079	275	275
PEZ 6	182	187
PEZ 8	242	246

Zur Etablierung der Rasetests wurden 321 Marker herangezogen, also eine sehr große Datenmenge, die eine entsprechend genaue Aussage liefert.

Im Ergebnis erscheinen keine Zahlen sondern Grafiken, die Aufschluss darüber geben, wie die genetische Spezifizierung des jeweiligen Hundes ausfällt, d.h. zu welcher Rasse sich sein Erbgut (auf den 321 Markern) zuordnen lässt.

Allgemeine Erkenntnisse

Die Zuordnung von reinrassigen Hunden ist möglich. Historische und populationsbedingte Einflüsse konnten aufgezeigt werden.

Vergleich der Windhundgruppen

Einige Rassen zeigen eine größere Nähe zueinander als zum Rest:

- ▶ Deerhound und Irish Wolfhound (welche die größte Distanz zum Rest zeigen)
- ▶ Barsoi und Chart Polski
- ▶ Greyhound und Magyar Agar
- ▶ Saluki und Afghane
- ▶ Whippet und Italienisches WindspielSloughi und Galgo auf der einen Seite, Sloughi und Azawakh (in gleicher Linie weiter zum Basenji) auf der anderen
- ▶ Mediterrane Rassen und Galgo wie auch Sloughi

Whippet speziell

Bei Frau Arnold kamen Schleimhautproben von 30 Whippets an, die anonym und nur mit einer Codenummer versehen an Mars weitergeleitet wurden. Davon eigneten sich 25 Proben als Basis für die Etablierung des Rasetests (fünf Proben wurden aussortiert, weil der Verwandtschaftsgrad zu hoch war).

Für die Rasse Whippet wurde früher schon von Mars ein Test etabliert, die Basis dafür bildeten





Whippets aus UK und USA (leider gibt es keine genaueren Daten). In den Grafiken wird „Whippet new“ für unsere DWZRV-Whippets stehen, um sie von Whippet UK und Whippet USA zu differenzieren.

Die 321 Marker haben keinen Bezug zum Phänomen Größe.

Für die Whippets ergibt sich folgendes Bild:

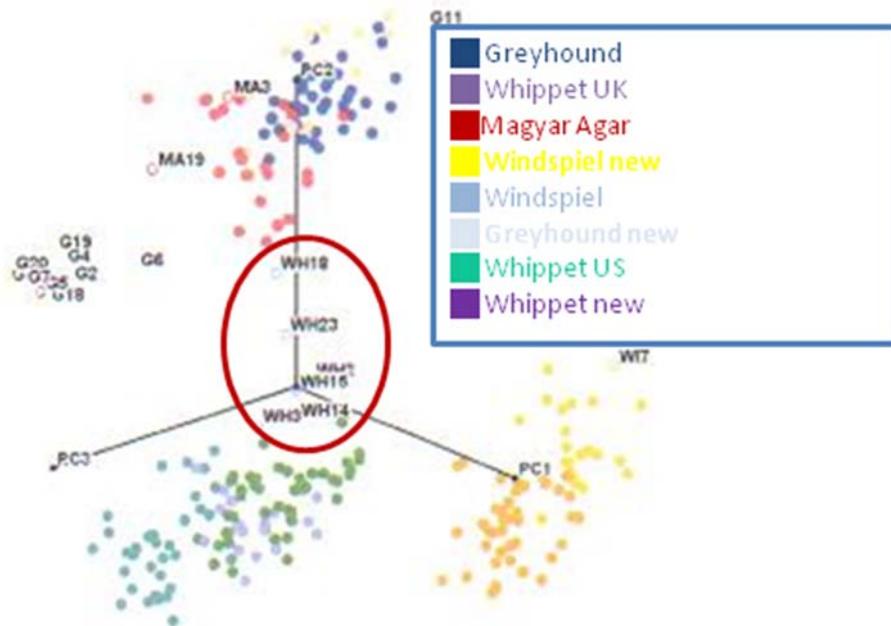


Figure 9: PCA of just the Greyhound, Magyar Agar, Whippet, and Italian Greyhound samples with samples from the Wisdom Panel Database.

- ▶ 19 von unseren WH new befinden sich im Cluster der WH UK und WH USA, in relativ gleichmäßiger Verteilung
- ▶ die restlichen 6 von unseren WH new tendieren ein wenig bis sehr stark zu den Greyhounds (diese Whippets kommen nach Auskunft von Frau Arnold aus Rennlinien)
- ▶ davon befinden sich 2 in größerer Nähe zum Greyhound-Cluster als zum Whippet-Cluster
- ▶ Whippet new (lila) vermischen sich in einheitlichem Cluster mit Whippet US (hellgrün) und Whippet UK (grün)
- ▶ die Grafik entstand bei der Abfrage Relation Whippet – Greyhound

Normalerweise ist die Grafik dreidimensional, deswegen erscheint der Magyar Agar-Cluster in Deckung mit dem Greyhound-Cluster. Eine weitere Grafik zeigt die Relation Greyhound - Magyar



Agar.

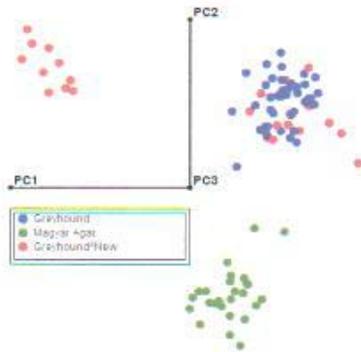


Figure 10: PCA of just the Greyhound and Magyar Agar with samples from the Wisdom Panel Database.

- ▶ die schon als Test etablierten Greyhounds aus UK und USA (blau) decken sich mit unseren Greyhound new (rot)
- ▶ die Magyar Agar (grün) bilden einen eigenen, gut abgegrenzten Cluster
- ▶ lediglich die Gruppe Greyhound new in der linken Ecke fällt aus dem Schema
- ▶ hier handelt es sich um die Linie der Show-Greyhounds

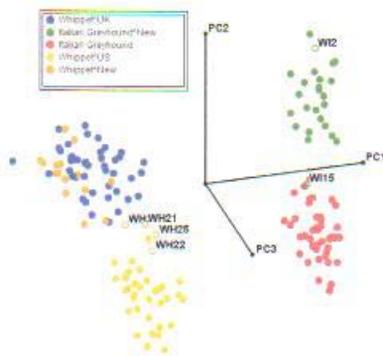


Figure 11: PCA of just the Whippet and Italian Greyhound with samples from the Wisdom Panel Database.

Hier geht es um das Verhältnis der Whippets zum Italienischen Windspiel. Die Whippets UK (blau) und unsere Whippet new (orange), die etwas entfernten Whippet USA (gelb) halten Abstand zu unseren Windspiel new (grün) und den schon als Test etablierten Windspiel Show aus UK (rot).

Weitere Vorgehensweise

Derzeit laufen die „Gegentests“, d.h. ausgesuchte Windhund-Mischlinge (mit bekannter Herkunft) werden gegen die vorhandenen Ergebnisse gelegt. Nach erfolgreichem Abschluss kann der Rasetest für die jeweiligen Windhunde eingesetzt werden.



Im Plenum besteht relativ einheitlich die Meinung, dass es sinnvoll wäre, die Datenbank mit weiteren Daten zu versorgen. Das Zuchtkommissionsmitglied weist darauf hin, dass nur die Studie kostenlos war und jetzt bei jedem Test Kosten in Höhe von 60 € anfallen.

Folgende Vorschläge werden bezüglich der weiteren Vorgehensweise gemacht:

- ▶ abwarten, ob der Test einwandfrei etabliert werden kann
- ▶ juristische Fragen klären
- ▶ Frau Thiel wirft ein, da wir die Zuchthoheit haben, kann der DWZRV sehr wohl einen Rassereinheitstest von ausländischen Rüden vor Zuchtverwendung verlangen
- ▶ Prüfung, ob es ggf. an einer Uni eine ähnliche Studie gibt, die mit weiteren Daten versorgt werden kann -> evtl. Verhandlung eines günstigeren Testpreises für alle Teilnehmer

6 Antrag auf Einführung einer Rassetypbestätigung für Whippets aus dem Rennsektor

Bevor das Zuchtkommissionsmitglied seinen Antrag vorstellt, geht die Frage an die Zuchtleiterin, wie denn die Phänotypbeschreibung bei der Ankörung erfolgt und ob eine Rassetypbestätigung ggf. schon enthalten ist.

Frau Lennartz spricht sich grds. gegen zu viel Reglementierungen aus. Bei der Ankörung soll aber grds. auch auf Rassetyp geachtet werden. Das Zuchtkommissionsmitglied begründet seinen Antrag damit, dass der Rassetyp „Whippet“ bei einer Vielzahl der heute auf der Rennbahn eingesetzten Hunde nicht mehr dem Rassetyp entsprechen. Es kommt zu einer kontroversen Diskussion darüber, dass auch eine Rassetypbestätigung daran nichts ändern würde, da „Rennhunde“ eben so aussehen würden. Das Zuchtkommissionsmitglied zieht seinen Antrag zurück.

7 Antrag auf Erweiterung der bestehenden Regelung zum DNA-Test auf Deckrüden aus anderen Zuchtvereinen und aus dem Ausland

Der Antrag ist hinfällig, weil die neue Zuchtordnung eine entsprechende Regelung vorsieht.

8 Rennwesen

8.1 Antrag auf Einführung einer Testphase mit Angebot der 280 m für Whippets

Auf dem Whippet-Meeting 2011 wurde eine Testphase abgelehnt, weil im Vorfeld auf der Sportvereinstagung nicht darüber gesprochen wurde. Es wurde der Auftrag erteilt, auf der KSM in Gelsenkirchen einen Film in der ersten Kurve zu drehen, um die Argumentation der Sportkommission, dass die Verletzungsgefahr in diese Kurve verlegt wird, zu überprüfen. Leider ist kein Film gemacht worden.





Frau Belau hat von verschiedenen Tierärzten, u.a. Bahntierärzten, Beurteilungen bezüglich des Kurvenstarts eingeholt. Alle Tierärzte sehen den Start in die Kurve als gesundheitsschädlich und damit tierschutzrelevant an.

Der VDH-Obmann für das Rennwesen, Herr Haas, zeigt Bilder von einem Unfall in der ersten Kurve nach einem 280m-Start. Zu sehen sind drei Whippets, zwei davon geraten ineinander, können zwar weiterlaufen, haben aber erhebliche Verletzungen (Zerrungen, Prellungen, Verletzungen am Zeh etc.).

Frau Pörschke zeigt Bilder von verschiedenen Finalstarts im vollen 6er-Feld, bei denen einige, zum Teil schwere, Rempelen und Stürze zu sehen sind. Auf einem Bild sieht man, wie ein Whippet so Richtung Zaun gedrückt wird, dass er kaum noch vorwärts rennen kann. Anschließend zeigt sie noch einen Film von einem schweren Unfall im 6er-Feld am 360m-Start in Versoix.

Im Plenum entsteht eine Diskussion darüber, dass Verletzungen im Rennsport leider vorkommen. Herr Ehlert, Mitglied der Sportkommission, weist darauf hin, dass es wichtig ist, die sogenannten „Railer“ (Innenläufer) zu identifizieren, um die Gefahr aus dem Start in die Kurve zu nehmen. Es herrscht relative Einigkeit darüber, dass die Whippets zum Teil sehr viel schwerer geworden sind und auch in der Nationalen Klasse gravierende Gewichtsunterschiede bestehen. Die Einführung von Gewichtsklassen wird diskutiert. Herr Schick berichtet von den „Gewichtsrennen“ in den 90er-Jahren, die nach seiner Aussage abgeschafft wurden, weil das Wiege-Verfahren zu aufwändig war.

Frau Franz, Mitglied der Sportkommission, erklärt, dass, wenn Rennen nur über die 280m-Strecke ausgeschrieben werden, auch CACLs vergeben werden können.

Frau Pörschke erklärt sich bereit, nach Vereinen zu suchen, die für die Whippets in der kommenden Saison Rennen auf der 280m-Strecke anbieten.

Nach der Diskussion wird wie folgt für eine Testphase abgestimmt:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
28	11	24	63

Bezüglich der Einführung von Gewichtsklassen muss ein sinnvolles Konzept erstellt werden. Die Gewichtsklassen aus den 90er-Jahren sind nicht mehr zeitgemäß. Das Meeting spricht sich dafür aus, eine Sammlung von Gewichtsdaten vorzunehmen. Das Zuchtkommissionsmitglied entwirft ein entsprechendes Formular, das mit der nächsten Whippet News veröffentlicht wird.





8.2 Renngrößenmessung: Antrag auf Ergänzung des Punktes 5.1 der DWZRV Sportordnung

Der Antrag von Frau Pörschke sieht vor, dass ein Messrichter seiner Funktion nicht nachkommen darf bei der Rasse / den Rassen, die er selbst besitzt oder im Mitbesitz ist. Stichprobenmessungen auf Renn- und Coursingveranstaltungen mit Toleranzmaß sollen mindestens 1 x im Monat durchgeführt werden (wird vorher nicht bekannt gegeben). Die Namen der Messrichter werden im Vorfeld nicht mehr bekannt gegeben.

Herr Haas wirft ein, dass es nicht so einfach ist, überhaupt Messrichter zu finden und schon gar nicht, wenn er von einer anderen Rasse kommen würde. Er erklärt, dass sich die Messrichter zur Verfügung stellen müssen – aber niemand möchte das machen. Frau Pörschke begründet ihren Antrag damit, dass es häufig viel zu große Hunde gäbe, die „eingemessen“ wurden. Die anwesenden Zuchtrichter, die Renngrößenmessungen durchführen dürfen, verwehren sich dagegen, dass sie Hunde bewusst „einmessen“ würden. Herr Ehlert betont, dass er nie Hunde, die 3 cm oder höher als das Renngrößenmaß sind, „einmisst“, die Besitzer können entweder gehen mit ihrem Hund oder er kommt in die Nationale Klasse. Die Diskussion beweist, dass es Besitzer gibt, die die Messrichter durch Äußerungen wie „ich gehe nicht eher, bis mein Hund eingemessen ist“ unter Druck setzen wollen. Aus dem Plenum kommt der Hinweis, dass es schon auffällig wäre, wenn die Hunde wie „Orgelpfeifen“ aussehen, aber alle in der A-Klasse laufen.

Frau Pörschke erklärt, dass sie den Richtern nicht zu nahe treten wollte und zieht den Antrag zurück.

8.3 Antrag auf Abschaffung der Nationalen Klasse

Bevor das Zuchtkommissionsmitglied auf diesen Antrag eingehen kann, gibt es erste Emotionen bei den Sportfreunden. Das Zuchtkommissionsmitglied versucht zu erklären, warum es diesen Antrag gestellt hat. Der Hintergrund ist das bereits bei dem vorherigen Antrag dargestellte großzügige „Einmessen“, welches eine Nationale Klasse nicht mehr erforderlich macht. Das ZKM unterstreicht, dass die Hunde der Nationalen Klasse dann hätten weiter laufen können, was aber in der entstandenen Unruhe kaum noch ankommt. Aufgrund der Diskussion und den eingebrachten Gedanken und Vorschlägen zum Rennen nach Gewicht zieht das Zuchtkommissionsmitglied den Antrag zurück.

Dem Zuchtkommissionsmitglied wird vorgeworfen, es habe diesen und andere Anträge nur in die Tagesordnung aufgenommen, um viele Leute zum Meeting zu „locken“. Das ZKM entgegnet, dass dies keinesfalls so wäre, sondern dass ihm viele Whippetbesitzer die verschiedenen Problematiken immer wieder aufzeigen würden, die zur Sprache gebracht werden müssen.





8.4 Antrag zur Gleichstellung der Nationalen Whippets mit den Grund-/A-Klasse-Whippets zumindest innerhalb der nationalen Veranstaltungen in Bezug auf Renn/Coursingtitel

Die Hunde der Nationalen Klasse können Tagestitel erlangen, aber nicht die beiden Rennchampions DWZRV und VDH und keine Leistungsurkunde. Der Antrag von Frau Schneitler sieht eine Gleichstellung vor, damit mehr Anreiz geschaffen wird, „ehrlich“ beim Messen zu sein.

Herr Haas weist darauf hin, dass die CACL-Vergabe dem VDH obliegt, worauf die Teilnehmer den Wunsch äußern, dass er sich in ihrem Sinne für ein positives Ergebnis einsetzen sollte.

Nach einiger Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die JHV möge beschließen, den Titel DWZRV-Rennchampion und die Leistungsurkunde auch in die Nationale Klasse zu vergeben. Der Vorstand des DWZRV möge beim Vorstand des VDH den Antrag einreichen, dass CACLs auch in der Nationalen Klasse vergeben werden können. Es gelten die gleichen Bedingungen zur Erlangung der Titel und der LU wie für die anderen Klassen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
18	12	29	59

8.5 Erweiterung von Widerrennern - Einführung von "Innenläufer / Railer"

Unter Tagesordnungspunkt 8.1 klang das Thema bereits mehrfach an, nun stellt Herr Ehlert die Problematik vor. Es gibt Hunde, die am Start sofort nach innen ziehen und damit andere Hunde gefährden. Es gibt nur ganz wenige Fälle, aber die sind sehr gefährlich. Im Plenum entsteht die Diskussion darüber, wie ein Railer erkannt werden kann und dass es die Möglichkeit gibt, einen Innenläufer „anzutrainieren“ und sich somit einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Man ist sich einig, dass der Railer für den Start in die Kurve nicht eingesetzt werden sollte. Es wird diskutiert, ob man den Railer reglementieren sollte oder ob es ausreichend ist, wenn der Besitzer am Start seinen Hund als Innenläufer deklariert und in Absprache mit den anderen Teilnehmern die Box 1 für seinen Hund erhält. Herr Ehlert weist darauf hin, dass die Sportkommission aufgrund der hohen Verletzungsgefahr handeln muss und gerade Bedingungen für die Einstufung erarbeitet. Diese müssen viel deutlicher sein als beim Widerrenner, da sie einen Wettbewerbsvorteil bringen kann.

8.6 Antrag auf Auswahl der Startbox im Finallauf

Der Eintrag von Frau Pörschke sieht vor, bei den Finalläufen den Teilnehmern die Boxenwahl in Reihenfolge der Renndecken (rot, blau, weiß, schwarz, gelb, Streifen) freizustellen, wie es teilweise im Ausland durchgeführt wird. Der unter „rot“ startende Hund soll eine kleine „Belohnung“ bekommen. In kurzer Diskussion wird der Antrag positiv bewertet.





Der Antrag lautet wie folgt:

Die JHV möge beschließen, den Punkt 4.6 unter II. Rennen der Windhundsportordnung wie folgt zu ändern:

„Den Teilnehmern der Finalläufe ist die Boxenwahl freigestellt. Sie erfolgt in Reihenfolge der Renndecken (rot, blau, weiß, schwarz, gelb, Streifen). Widerunner (und Railer) sind von dieser Regelung ausgenommen.“

Das Meeting stimmt wie folgt ab:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
38	10	13	61

Die folgenden Punkte wurden am Samstag aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nur kurz angesprochen, weil die Mitglieder der Sportkommission noch anwesend waren:

8.7 Einführung von „Einlaufrennen“

Frau Rogoll stellt klar, dass sie nicht für die generelle Einführung von Einlaufrennen ist, aber diesen Vorschlag gemacht hat, um für junge, unerfahrene Hunde eine Möglichkeit zu schaffen, Erfahrungen zu sammeln. Die Diskussion wird am Sonntag mit dem Ergebnis fortgesetzt, dass dies in der Praxis nicht umsetzbar wäre.

8.8 Öffnung der Landessiegerrennen

Zu dem von Frau Baensch eingebrachten Antrag berichtet Frau Franz, dass dies bereits auf der Sportvereinstagung thematisiert und die Sportkommission einen entsprechenden Antrag ausarbeiten würde. Die Diskussion und Beschlussfassung wird auf Sonntag verschoben.

8.9 Veröffentlichung von Teilnehmerlisten vor den Veranstaltungen ohne Nennung von Besitzer und Ort

Frau Baensch schlägt vor, dass die Teilnehmerlisten von Rennen/Coursings zukünftig ohne Besitzernamen veröffentlicht werden sollen. In der heutigen Zeit öffnet die Veröffentlichung der Namen Einbrechern Tür und Tor. In einer kurzen Diskussion wird u.a. darauf hingewiesen, dass für Ausstellungen nie im Vorfeld Teilnehmer, sondern nur die Anzahl der teilnehmenden Hunde in den einzelnen Klassen veröffentlicht werden.

Die Sportkommission erhält den Auftrag, den Wunsch des Meetings an die Sportvereine weiterzugeben.





8.11 Vereinheitlichung der Regeln in den Kombinationswettbewerben für Schönheit & Leistung (CAC-Ausstellung & Sportveranstaltung)

Jeder Verein hat eigene Regelungen für die Vergabe von Schönheit & Leistung. Diese können in das Programm zur Verwaltung einer Sportveranstaltung eingegeben werden. Der von Herrn Gerdes eingebrachte Vorschlag sieht eine Vereinheitlichung der Vergabekriterien vor. Das Zuchtkommissionsmitglied wird bei den Vereinen die Kriterien einsammeln und vergleichen, um ggf. ein Konzept zur einheitlichen Vergabe entwickeln zu können bzw. entwickeln zu lassen. Die Sportkommission stimmt zu, dass sie für die Entwicklung von einheitlichen Kriterien nicht zuständig sind. Unter den Meeting-Teilnehmern gibt es keine negativen Reaktionen auf den Vorschlag zur Vorgehensweise.

Das Zuchtkommissionsmitglied schließt den ersten Meetingtag gegen 20.50 Uhr.

Das Zuchtkommissionsmitglied eröffnet den zweiten Meetingtag gegen 09.20 Uhr.

Nach einer kurzen Diskussion über TOP 8.7 wird TOP 8.8 aufgenommen.

8.8 Öffnung der Landessiegerrennen

Nach der Absage von Landessieger-Rennen Anfang November 2012 ist die Diskussion auch in der Sportvereinstagung geführt worden, wie Frau Franz am Samstag berichtete. Frau Rottmann ergänzt die Ausführungen von Frau Franz vom Vortag. In der Diskussion des Meetings sprechen sich die Teilnehmer klar für den Erhalt des Landessieger-Rennens aus. Eine Öffnung analog zu den Ausstellungen würde aber wieder zu höheren Meldezahlen führen. Zeitgemäß soll auch das Landessieger-Coursing eingeführt werden. Die Anzahl der Titel soll sich dadurch nicht erhöhen (es wird immer nur ein Rennen oder ein Coursing im Jahr ausgetragen).

Herr Walter sagt, dass er bereits einen Antrag formuliert und in seiner Landesgruppe eingereicht hat. Um nicht im Plenum nach einer passenden Formulierung zu suchen, wird eine „Arbeitsgruppe“ gebildet, die in der Pause eine Formulierung ausarbeitet. Nach der Mittagspause wird folgender Antrag formuliert und beschlossen:

Die JHV möge beschließen, die Landessiegerrennen analog der LS-Ausstellungen freizugeben. In dem Jahr, in welchem ein Verein die LS-Ausstellung ausrichtet, findet am gleichen Wochenende das LS-Rennen / LS-Coursing statt.

Für das LS-Rennen bleibt die in den Rassen ggf. bestehende Klasseneinteilung bestehen und der Landessiegertitel wird in den jeweiligen Klassen vergeben.





Begründung:

- ▶ Erhalt des Landessieger-Rennens
- ▶ Erschaffung des Landessieger-Coursings (Anzahl der Titel erhöht sich dadurch nicht)
- ▶ Erhöhung der Meldezahl
- ▶ Attraktivitätssteigerung für die Vereine, dieses Event auszutragen
- ▶ keine Zusatzkosten für Funktionäre etc., da das LS-Rennen / LS-Coursing an einem bereits bestehenden Veranstaltungstermin ausgerichtet wird
- ▶ Bei Landesgruppen, die bisher keine Möglichkeit zur Austragung eines LS-Rennens hatten, besteht keine Verpflichtung zur Austragung
- ▶ Landesgruppen, die LS-Ausstellungen ausrichten, regeln die Vergabe des Landessiegerrennens oder –coursings selbst

Frau Baensch telefoniert mit Frau Franz, die den Antrag erhalten und weiter voranbringen wird. Im Meeting bestand etwas Ratlosigkeit darüber, ob die Öffnung der LS-Rennen und die Einführung von Landessieger-Coursings in einem oder in zwei Anträgen formuliert werden müssen. Frau Franz wird ermächtigt, den Antrag bei Bedarf entsprechend aufzuteilen.

Das Zuchtkommissionsmitglied leitet den Antrag an Frau Franz weiter, damit dieser auf der Tagung der Landesgruppen-Vorsitzenden am 01./02.12.2012 bereits besprochen werden kann.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
49	1	5	55

8.10 Titelrennen: Renn-Vereine müssen vor Vergabe den Nachweis der Ordnungsmäßigkeit bringen

Frau Rogoll berichtet zu dem von ihr eingereichten TOP von dem Derby in Hamburg. Dort wurde ein neuer Startkasten angeschafft und beim Derby kam es zu einer nicht korrekten Zeitmessung. Es geht die deutliche Forderung an die Sportkommission, die Renn-Vereine vor Titelrennen nochmals zu prüfen bzw. den ausrichtenden Vereinen die Verpflichtung aufzuerlegen, Änderungen, wie z.B. eine neue Startbox, an die Sportkommission zu melden, damit diese rechtzeitig vor dem Titelrennen eine Überprüfung vornehmen kann. In diesem Zusammenhang wurde auch darüber diskutiert, dass für alle Zeitrennen grundsätzlich neben der elektronischen Zeitnahme auch noch eine zusätzliche Zeitnahme geführt wird. Durch diesen Zwischenfall in Hamburg wurde erstmals öffentlich, dass bei den Zeitrennen oft keine zwei voneinander unabhängig laufende Zeituhren eingesetzt werden. Die Meeting-Teilnehmer sind sich einig, dass sie dies künftig so nicht mehr hinnehmen wollen.

Das Zuchtkommissionsmitglied wird diese Forderungen an die Sportkommission als Votum des Whippet-Meetings weiterleiten.





9

Daumenkrallen – Aktueller Stand zum Thema

Das Zuchtkommissionsmitglied gibt auf Anfrage von Frau Schneitler einen aktuellen Stand zum Thema. Grds. ist die Abnahme der Daumenkrallen nach dem TierSchG verboten, Daumenkrallen dürfen nur dann abgenommen werden, wenn eine tierärztliche Indikation gegeben ist. Die Zuchtwarte sind angewiesen, dies bei Wurfabnahme zu prüfen, wenn eine tierärztliche Indikation gegeben ist und die Daumenkrallen fehlen, wird der Wurf abgenommen. Es gibt kein Ausstellungsverbot seitens des VDH. Der VDH hat beim zuständigen Ministerium eine Anfrage gestellt, die bisher unbeantwortet geblieben ist. Auch die Nachfrage des DWZRV bei Prof. Hartung, der die Kommentierung des TierSchG erstellt hat, ist bisher trotz mehrfacher Nachfrage unbeantwortet geblieben.

Frau Rogoll erklärt, wie bei ihren Welpen bisher die Daumenkrallen abgenommen wurden und dass dies nichts mit den in manchen Videos gezeigten Verfahrensweisen zu tun hätte. Die Mutterhündin hat ruhig daneben gelegen, während der Tierarzt mit einer Spezialzange die Daumenkrallen entfernt hat. Sie berichtet, dass viele Besitzer ihr zurückgespielt hätten, wie froh sie seien, dass die Hunde keine Daumenkrallen mehr hatten, weil die Verletzungsgefahr um ein Wesentliches reduziert wurde.

Aus diesem Bericht resultiert eine Diskussion, dass die Abnahme nicht erlaubt sei.

2

Jahresausstellungen

2.1 Informationen zur Whippet-Jahresausstellung 2013

Das Zuchtkommissionsmitglied gibt einen Ausblick auf die Jahresausstellung 2013:

- ▶ Datum: 27.04.2013
Kombination S&L in Verbindung mit dem Internationalen Coursing am 28.04.2013
- ▶ Ausrichter: Verein der Windhundfreunde M/V e.V. 1994
- ▶ Richterinnen:
Rüden: Brigitte Suligoj, CH (Avalon's Whippets)
Hündinnen: Dr. Isabel Bänziger, CH (of Goldenblue Whippets)

Die Richterinnen werden im Februar im Züchterinterview im UW vorgestellt.

2.2 Zukünftiger Umgang mit den Wanderpreisen

Die Rahmen der Wanderpreise für die Jahressieger Rüden und Hündinnen sind kaputt. Die Originale der Bilder liegen wohlbehalten und ordentlich verpackt beim Zuchtkommissionsmitglied. Die Gewinner erhalten eine Kopie in Originalgröße mit Rahmen, was ein beliebter Preis ist.





Frau Rottmann erklärt, dass sie und Frau Zellner (die Spender der JAS-Sieger und „Schönster Kopf“) die Preise zurücknehmen würden. Die Kopien könnten weiterhin ausgegeben werden.

Frau Thiel wirft ein, die Wanderpreise doch weiterhin bei der Veranstaltung vorzuhalten (für Fotos etc.) und die Kopien weiterhin zu vergeben. Frau Krah-Heiermann macht den Vorschlag, einen großen Pokal zu nehmen, von dem der Gewinner eine „kleine Ausgabe“ erhält.

Nach kurzer Diskussion werden die Wanderpreise ein letztes Mal bei der JAS 2013 eingesetzt und gehen dann zurück an die Spender. Auf dem Meeting 2013 werden Spenden und Vorschläge für neue Wanderpreise gesammelt.

2.3 Whippet-Jahresausstellung 2014 – Beschlussfassung Ort

Die JAS 2014 zieht gem. Meetingbeschluss in den Süden Deutschlands. Das Zuchtkommissionsmitglied hat die betreffenden Vereine angeschrieben und eine Bewerbung erhalten vom WRV Breisgau-Schwarzwald e.V., der bereits mit einigen großen Veranstaltungen Erfahrung hat und sehr gute logistische Bedingungen vorweisen kann. Die Ausstellung würde nach derzeitiger Terminplanung am 24.08.2014 stattfinden.

Herr Brecht wirft ein, dass ihm der ausgeschiedene Vorstand des WRV Kurpfalz in Oberhausen berichtet hätte, dass sich der Verein ebenfalls beworben hätte. Das Zuchtkommissionsmitglied verneint das, nimmt aber die Bewerbung direkt an. Herr Brecht und Frau Schneitler berichten, dass der Verein in Oberhausen in 2014 sein 50-jähriges Bestehen feiert und die Whippet-JAS ein besonderes Highlight wäre. Die Ausstellung würde zu Ostern 2014 stattfinden.

Als dritter möglicher Veranstaltungsort steht Donaueschingen zur Verfügung. Frau Thiel stellt die dortigen Bedingungen vor. Das Zuchtkommissionsmitglied weist darauf hin, dass eine Voraussetzung wäre, dass die Jahresausstellung nicht zusammen mit der Winner Donaueschingen stattfinden sollte, um den angereisten Whippetfreunden die Möglichkeit zu geben, für zwei Titel antreten zu können. Frau Thiel erläutert, dass dies nicht möglich sei, weil zu viel Aussteller am Sonntag früh abreisen würden und der feierliche Einmarsch am Samstag stattfinden sollte. Herr Biesenbach äußert darauf hin, dass er ein großer Donaueschingen-Freund sei, aber befürchtet, dass die Whippet-JAS in dem allgemeinen Trubel des Windhundfestivals untergehen könnte. Das Meeting stimmt wie folgt ab:

Freiburg	Oberhausen	Donaueschingen	Enthaltungen
29	25	5	1

Damit steht der Austragungsort für 2014 fest: Freiburg.





2.3 Whippet-Jahresausstellung 2015 – Beschlussfassung Ort

Im Jahr 2015 wandert die Whippet-Jahresausstellung nach 2010 in Eilenburg wieder in den Osten des Landes. Beworben haben sich der WRV Greppin, der WSV Berlin-Brandenburg und der Dresdener Windhund-Rennverein 1928 e.V.. Der WRV Greppin hat in den letzten Jahren bereits erfolgreich auch größere Jahresausstellungen sowie Sportveranstaltungen wie die KSM 2011 durchgeführt. Der WSV Berlin-Brandenburg hat kleinere JAS durchgeführt und war Ausrichter des Deutschen Coursingsieger 2012. Der Dresdener Windhund-Rennverein 1928 e.V. führt seine Ausstellungen auf dem Gelände des Wasserschlosses Klaffenbach durch. Es handelt sich hierbei um eine Doppelveranstaltung, die in 2015 in Absprache mit der Landesgruppe mit der Landessiegerausstellung am anderen Tag gekoppelt werden würde. Klaffenbach bietet ein außergewöhnliches Ambiente, wie die Vorsitzende des Dresdner Vereins, Frau Müller, berichtet. Nach kurzer Diskussion, bei der Herr Walter und Frau Severidt-Frank sich deutlich gegen die Ausrichtung durch den WSV Berlin-Brandenburg aussprechen, stimmt das Meeting wie folgt ab:

Greppin	Zehlendorf	Klaffenbach	Enthaltungen
9	8	30	8

Damit steht der Austragungsort für 2015 fest: Klaffenbach.

2.4 Whippet-Jahresausstellung 2014/2015 – Richtervorschläge

Das Zuchtkommissionsmitglied hat ein paar Vorschläge für ausländische Richter vorbereitet, aus dem Plenum kommen weitere Vorschläge sowohl für deutsche als auch ausländische Richter hinzu. Da auch wieder deutsche Richter die JAS richten sollen, wird dies für 2014 vorgesehen. Über die Richtervorschläge für diese Ausstellung stimmt das Meeting wie folgt ab (Mehrfachmeldungen sind möglich):

Dr. Rita Bennemann	Gabriele Schröter	Wolfgang Baumann	Prof. Dr. Peter Friedrich	Thomas Münch
39	21	18	14	10

Über die Richtervorschläge für die Ausstellung in Klaffenbach stimmt das Meeting wie folgt ab:

Tina Permo (Per'Mo-bile, S)	Pauline Oliver (Spyanfly, UK)	Dr. Tamasz Jakkel (HU)	Morag Bolton-Lockhart (Pencloe, UK)
28	26	19	19
Barbara Ruth Smith (Blueskies, S)	Marie Gadolin (Hound's, S)	Gino Decruy (Jineau, B)	Torbjörn Skaar / Paul Stanton (Tintavon, S)
13	10	10	10
Rudi Brandt (Frontrunner's, DK)	Claude Rebourg (d'Escla, F)	Maria Nordin (S)	Jackie Bourdin (du Manoir d.l.G., F)
9	5	1	0



Damit steht die Richtervorschlagsliste für die Jahresausstellungen 2014 und 2015 fest.

10 Ausstellungswesen

Das Zuchtkommissionsmitglied ist in der vergangenen Ausstellungssaison mehrfach von verschiedenen Whippetbesitzern angesprochen worden, dass die Meldezahlen auf den Ausstellungen gerade bei den Whippets stark rückläufig sind (z.T. halbiert). Als Gründe wurden zu häufige Einsätze derselben Richter, zuviele Veranstaltungen und eine unglückliche Terminplanung genannt. Da Whippets auf den Ausstellungen die größte Anzahl an Teilnehmern stellen, hat das ZKM die vorgebrachten Änderungswünsche im TOP 10 zusammengefasst.

10.1 Antrag auf Begrenzung des Richtereinsatzes

Die Meeting-Teilnehmer sprechen über die Vorschläge des ZKM, wonach ein Richter eine Rasse im Jahr nur 2x richten darf im Abstand von mind. 400 km zwischen den Ausstellungsorten, davon max. eine Titel- oder CACIB-Ausstellung. Es besteht Konsens darüber, dass die Vereine die Richter einladen und eine Begrenzung deshalb nur schwer durchsetzbar ist, wenn nicht die Richter selbst die Einladung ablehnen. Frau Thiel wirft ein, dass zwar einige Richter jetzt ihre Zulassung für die Gruppe 10 erhalten haben, dies aber nach wie vor nicht ausreicht und der Richternachwuchs fehlt. Frau Winkelbach berichtet, dass der Vorsitzende ihrer Landesgruppe immer einen aktuellen Stand der Richtereinladungen an die Vereine gibt, damit Überschneidungen wenigstens in der eigenen Landesgruppe vermieden werden. Das Zuchtkommissionsmitglied wird an die LG-Vorsitzenden eine entsprechende Empfehlung geben, damit die Sportvereine mehr Unterstützung erhalten.

10.2 Antrag auf Reduzierung der Veranstaltungen

Im Meeting wird dieser Antrag nur kurz diskutiert, da weitestgehend Einigkeit darüber besteht, dass den Vereinen keine Veranstaltungen weggenommen werden dürfen, weil das ihre Einnahmequelle ist. Das ZKM fragt, ob es aber für die Vereine nicht einfacher wäre, nur eine Veranstaltung im Jahr zu machen und dann mit einer höheren Meldezahl die Einnahmen zu sichern, zumal dann auch die Helfer nur einmal rekrutiert werden müssen. Dies wird verneint.

Die weiteren Anträge des Tagesordnungspunktes 10 werden als „nicht rassespezifisch“ eingestuft und nicht behandelt.

11 Ranglisten

11.1 Antrag auf Änderung der Renn-Rangliste / 11.2 Antrag auf Änderung der Coursing-Rangliste

Frau Rogoll, die viele Jahre die Berechnung der Renn-Rangliste vorgenommen hat, hat sich Gedanken zur Änderung der Berechnung gemacht. Sie findet es z.B. unsinnig, dass Teilnehmer





der FCI-Welt-oder Europa-Meisterschaft Punkte in der nationalen Rangliste erhalten. Außerdem soll die Punktevergabe gerechter erfolgen.

Herr Schick hat eine neue Berechnungsmöglichkeit entwickelt, die er nun vorstellt. Auch er sieht keine Punkte für die Teilnahme an FCI-Welt-oder Europa-Meisterschaften vor. Die Meeting-Teilnehmer können seinen Ausführungen kaum folgen.

Das Zuchtkommissionsmitglied unterbricht deshalb den Vortrag von Herrn Schick und das Meeting beauftragt Herrn Schick, seine Ausführungen verständlicher aufzubereiten, damit über das neue Konzept beim nächsten Meeting abgestimmt werden kann. Herr Schick stellt seine Ausführungen gerne zur Verfügung und freut sich auf Feedback. Interessierte Mitglieder können die Daten bei Herrn Schick (s.leipzig@t-online.de) abfordern. Das Meeting beschließt diese Vorgehensweise wie folgt:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
35	0	7	42

Gleichzeitig soll darüber nachgedacht werden, inwieweit die Einführung einer eigenen Rangliste für die Nationale Klasse sinnvoll ist.

Das Zuchtkommissionsmitglied wird das neue Konzept nach Befürwortung durch das Whippet-Meeting an die anderen ZKM weitergeben.

Frau Rogoll weist darauf hin, dass es auch die Internationale Renn-Rangliste gibt und fragt, ob es nicht auch interessant wäre, diese im UW zu veröffentlichen. Die Rangliste wurde von Herrn Stangl geführt.

11.3 Antrag auf Änderung der Ausstellungs-Rangliste

Auf dem Greyhound-Meeting wurde über die sinnvolle Vereinheitlichung der Ausstellungs-Ranglisten gesprochen. Das Zuchtkommissionsmitglied fragt das Meeting, ob dies befürwortet wird. Das Meinungsbild ergibt 40 Ja-Stimmen. Frau Winkelbach erklärt sich bereit, an einer Vereinheitlichung mitzuarbeiten. Das Zuchtkommissionsmitglied wird dies mit den anderen ZKM besprechen.

Frau Winkelbach gibt zu bedenken, dass es auch sinnvoll sei, die Bedingungen für die Renn- und Coursing-Rangliste und die Ausstellungs-Rangliste dahingehend zu vereinheitlichen, dass auch ausländische Hunde in die Berechnung der Sport-Ranglisten einfließen sollen, wie es bei den Ausstellungs-Ranglisten der Fall sei. In die Berechnung der Ausstellungs-Rangliste wird jeder





Whippet aufgenommen, der auf einer vom DWZRV betreuten Ausstellung bewertet wurde. Bei den Sport-Ranglisten kommen nur Hunde von DWZRV-Mitgliedern in die Berechnung. Dieser Punkt wird auf die Diskussion im nächsten Jahr vertagt.

12

Forum des Austauschs

Dieser Tagesordnungspunkt wird erst nach hinten verlegt, dann aber aufgrund der fortgeschrittenen Zeit ganz ausgelassen. Das Zuchtkommissionsmitglied schlägt vor, mit der nächsten DWZRV Whippet News ein Formular zur Verfügung zu stellen, in das Ideen und Vorschläge eingetragen werden können.

13

Sonstiges

Bevor der Tagesordnungspunkt 13.1 aufgerufen wird, bittet Frau Baensch um das Wort. Sie bringt drei Punkte ein:

- 1) Aufgrund der Vorkommnisse auf dem Meeting soll dem Zuchtkommissionsmitglied jemand aus dem „Rennsektor“ an die Seite gestellt werden, dass das ZKM bei den Angelegenheiten im Leistungsbereich unterstützt.
- 2) Anträge werden in der Meeting-Einladung zukünftig mit dem Namen des Antragstellers versehen.
- 3) Frau Baensch bittet das Zuchtkommissionsmitglied, keine Polemik oder Provokation mehr einzubringen.
Hierauf antwortet das Zuchtkommissionsmitglied direkt. Es war nicht der Plan, Whippetfreunde zu provozieren oder ähnliches. Wenn vieles falsch angekommen ist, tut es dem ZKM leid.

Zu 1) Im Plenum wird über den Vorschlag kurz diskutiert. Das Zuchtkommissionsmitglied unterstützt die Idee, fragt aber nach den Vorstellungen zur Vorgehensweise bzw. ob jemand bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen. Frau Rogoll stellt sich zur Verfügung. Vor der Abstimmung wird der Aufgabenbereich klar abgegrenzt. Frau Rogoll unterstützt das Zuchtkommissionsmitglied bei allen Angelegenheiten im Leistungsbereich (inkl. Coursing, wo es nach Aussage von Frau Rottmann keine Probleme gibt), das Zuchtkommissionsmitglied kümmert sich um Zuchtfragen und Fragen des Ausstellungswesens. Diesen Vorschlag stimmt das Meeting wie folgt ab:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
35	0	6	41

Damit wird Frau Rogoll dem Zuchtkommissionsmitglied für Angelegenheiten im Leistungsbereich an die Seite gestellt.





Zu 2) Der Vorschlag, die Namen der Antragsteller zukünftig bei der Meeting-Einladung zu veröffentlichen, wird nach kurzer Diskussion mit Stimmenmehrheit beschlossen.

4) Ein weiterer Vorschlag wird in den Raum geworfen: Das Meeting soll zukünftig so eingeteilt werden, dass die Sportthemen an einem Tag und die anderen Themen am anderen Tag behandelt werden. Das Zuchtkommissionsmitglied sagt zu, dies bei Planung der zukünftigen Meetings zu berücksichtigen. Frau Rogoll könnte den Part der Sportthemen dann aktiv begleiten.

13.1 Aktueller Stand Dopingkontrollen / 13.2 Antrag: Bei Doping - Kontrollen muss den Besitzern freigestellt sein, auch Urinproben durchführen zu lassen

Das Zuchtkommissionsmitglied berichtet, dass es leider keinen aktuellen Stand erhalten hat. Frau Dr. Bennemann berichtet von ihren Bemühungen, einen Stand zu erhalten, die ebenfalls erfolglos waren. Sie wolle aber nicht nachgeben und es muss endlich Klarheit geben. Das Zuchtkommissionsmitglied sagt Frau Dr. Bennemann seine Unterstützung in diesem Punkt zu. Die Dopingkontrollen gelten auch für Hunde auf Ausstellungen mit dem gleichen Katalog.

In diesem Zusammenhang berichtet Frau Rogoll von ihren Erfahrungen bei der ersten von fünf Dopingkontrollen, zu denen ihr Rüde bei jedem Gewinn eines Titelrennens in diesem Jahr gerufen wurde. Es passierte auf dem Bundessieger-Rennen in Hildesheim. Sie wurde gleich nach dem Finallauf aufgefordert, zur Dopingkontrolle zu kommen. Sie konnte den Rüden weder auslaufen noch mit Wasser versorgen. Dann wurden ihm 3 x 8 ml Blut abgenommen, was nicht so einfach war und woraus ihr Antrag resultiert, auch Urinproben durchführen zu können, weil dies einfacher für Hund und Besitzer ist.

Das Ergebnis der Dopingprobe lag erst nach drei Monaten vor, weil das beauftragte Unternehmen mit den Olympischen Spielen beschäftigt war. Vor dem Hintergrund, dass das Ergebnis bei einem Hund ggf. positiv sein könnte, ist dieser Zeitraum viel zu lang.

Frau Bertelsbeck berichtet von einer ähnlichen Erfahrung. Ihre Rückfrage beim Vorsitzenden der Sportkommission hatte aber ergeben, dass dies nicht zulässig sei. Frau Rogoll bestätigt das. Herr Haarmann liest aus der Windhundsportordnung vor, wonach der Hund selbstverständlich ausgelaufen und mit Wasser versorgt werden könne. Außerdem habe sich der Besitzer fünf Wochen für die Übermittlung des Ergebnisses zur Verfügung zu halten.

13.3 Antrag: Einführung eines DWZRV-Verbandssieger-Coursings

Vor dem Hintergrund des Antrages auf Öffnung der Landessieger-Rennen und die Erschaffung des Landessieger-Coursings hat das Zuchtkommissionsmitglied den Antrag zur Einführung eines Verbandssieger-Coursings eingebracht. Aus dem Teilnehmerkreis kommt der Hinweis, dass das Feld, auf dem der KSW das Internationale Coursing im Herbst durchführt, im Sommer bestellt





wird und nicht zur Verfügung steht. Frau Rottmann berichtet von der Sportvereinstagung und dem Antrag des WCD an den VDH auf Einführung eines Bundessieger-Coursings. Sie empfiehlt, die weitere Entwicklung abzuwarten, da sich ggf. einige Änderungen im Coursingbereich ergeben werden. Das Meeting folgt dieser Empfehlung.

13.4 Antrag: Veröffentlichung einer kostenlosen Züchterliste auf der Homepage des DWZRV

Der Antrag von Herrn Brandt wird wie folgt begründet: Die Konkurrenzvereine des DWZRV wie z.B. der WCD oder der IW-Club bieten kostenlose Züchterlisten an. Die Anzeige im UW bleibt davon unberührt (entstehende Kosten des UW müssen gedeckt werden). Die neue Rubrik „Jung-hundvermittlung“ auf der Homepage des DWZRV gilt nur für Züchter, die auf der Züchterliste stehen. Herr Brandt führt dazu aus, dass man sich fragen muss, was der DWZRV seinen Züchtern ggü. Konkurrenzvereinen bietet? Es gibt eine Benachteiligung der Züchter im DWZRV, die für Selbstverständlichkeiten nicht zahlen wollen.

Frau Rottmann stellt die Frage, ob die Züchterliste im UW überhaupt erforderlich ist. Man könne diese Seiten sicher mit sinnvollerem Inhalt füllen.

Frau Thiel führt dazu aus, dass nur sehr wenige Züchter nicht in der Züchterliste aufgeführt sind.

Antrag an die JHV:

Die JHV möge beschließen, die Züchterliste auf der Homepage des DWZRV für alle Züchter kostenlos zu veröffentlichen.

Begründung:

Die Konkurrenzvereine des DWZRV wie z.B. der WCD oder der IW-Club bieten kostenlose Züchterlisten auf ihren Homepages an. Die Anzeige im UW bleibt davon unberührt (entstehende Kosten des UW müssen gedeckt werden).

Das Meeting stimmt über den Antrag wie folgt ab:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Insgesamt
27	0	6	33

Damit wird der Antrag an die JHV weitergeleitet.





13.5 Antrag: Ehrungen erfolgreicher Hunde (Ranglisten) auf dem Whippet-Meeting

Frau Pörschke stellt ihren Antrag vor. Wie beim Greyhound-Meeting sollen die drei ersten Plätze der Ranglisten des laufenden Jahres auf dem Meeting gewürdigt werden und bspw. einen kleinen Pokal erhalten. Die Ranglisten müssten bis zum Meeting fertiggestellt sein.

Die Ausstellungs-Rangliste ist dann noch nicht vollständig, weil i.d.R. die CACIB Kassel erst nach dem Meeting stattfindet. Frau Dr. Bennemann stellt klar, dass nur die ersten beiden Plätze der Renn- und Coursing-Ranglisten auf dem Meeting gewürdigt werden. Die Gewinner der Ausstellungs-Rangliste würden auf der Jahresausstellung des Folgejahres geehrt. Diese Möglichkeit wird im Meeting positiv aufgenommen. Das Zuchtkommissionsmitglied weist darauf hin, dass die JAS der Whippets mit einer Meldezahl von über 100 Hunden deutlich länger dauern würde und die Ehrung dann auch nur hinten dran gehängt werden würde.

Somit wird die Ehrung in das Meeting des laufenden Jahres gelegt, bei den Ausstellungshunden ohne die Ausstellungen in Kassel. Eine Abstimmung zu diesem Antrag findet nicht statt.

13.6 Aufbau einer DNA-Datenbank

Das Greyhound-Meeting 2011 hat sich für den Aufbau einer DNA-Datenbank ausgesprochen, um später noch auf frühere Daten zurückgreifen zu können. Die Lagerung der DNA kann höchstens für 10 Jahre erfolgen. Auf dem Whippet-Meeting 2011 wurde die Entscheidung auf dieses Jahr verlegt, wenn Datenzugriffe und andere Details geklärt sind.

Aktueller Stand: Die Prüfung der Möglichkeiten hat ergeben, dass die Uni Bochum, die für die Lagerung der DNA vorgeschlagen wurde, nur menschliche DNA aufbereitet und in die Datenbank aufnimmt. Der DWZRV-Partner Medigenomix bietet nur eine Lagerung von entsprechend aufbereiteten Blutproben an, führt aber keine DNA-Datenbank.

13.7 Sighthound of the year

Die Bedingungen zum Sighthound of the year sind im UW 11/2012 veröffentlicht. Um eine gute Teilnehmerzahl zu erreichen, wurden die Bedingungen angepasst. Im UW 12/2012 sind die Anmeldemöglichkeiten veröffentlicht. Das Zuchtkommissionsmitglied äußert die Hoffnung, möglichst viele Teilnehmer aus den Reihen der Whippetfreunde dort zu treffen.

13.8 Ausblick auf das Whippet-Meeting 2013

Das Meeting findet voraussichtlich am 16./17.11.2013, sofern der Terminkalender des DWZRV keinen früheren Termin zulässt. Nach den Erfahrungen im Seepark Kirchheim benötigt das Meeting einen neuen Tagungsort. Das Zuchtkommissionsmitglied wird sich diesbezüglich bei den Rennvereinen, die etwas zentraler gelegen sind, erkundigen, inwieweit das normalerweise kleinere Meeting zwischen den JHVs, Platz in den hiesigen Kantinen finden könnte. Aus dem





Plenum kommt der Vorschlag, in eine Gaststätte zu gehen. Das ZKM wird einen geeigneten Ort finden.

Themenvorschläge:

Samstag: Gesundheitsforum z.B. mit Themen wie

- ▶ Augenkrankheiten
- ▶ Kryptorchismus
- ▶ HD
- ▶ SLO (Symmetrische lupoide Onychodystrophie)
- ▶ Epilepsie
- ▶ Herzkrankheiten, z.B. DCM
- ▶ häufige Todesursachen

Hierzu ist die Mitarbeit der Whippetfreunde gefragt -> Meldung von Themen und Krankheiten an das Zuchtkommissionsmitglied. Frau Thiel wirft ein, dass es für die Deerhounds einen Gesundheitsfragenbogen gebe, den man für die Whippets anpassen könne. Das ZKM nimmt diesen Vorschlag auf. Frau Baensch bietet an, Kontaktdaten von Finnland zu senden, wo eine Studie bezüglich Epilepsie angefangen wurde. Das ZKM nimmt das gerne an.

Sonntag: Züchterforum mit whippetspezifischen Themen

- ▶ selbstverständlich offen für alle interessierten Whippetfreunde
- ▶ Entwicklung des Whippets in seiner über 100-jährigen Geschichte in England / USA / Europa
- ▶ analog: Entwicklung und Geschichte der Renn-Whippets (Referent/en gesucht!)
- ▶ Zuchtstrategie - erfahrene Züchter berichten
- ▶ Züchten nach „Standard“ - was heißt das eigentlich?
- ▶ Auswahl von Zuchtpartnern - worauf sollte man achten?
- ▶ „praktische Beispiele“
 - z.B. Gegenüberstellung von Rüden/Hündinnen, um die Auswahl der möglichst passenden Zuchtpartner zu erkennen
 - Vorstellung von Elterntieren mit einem oder mehreren Nachkommen

Das Zuchtkommissionsmitglied schließt das Meeting gegen 17.50 Uhr.

gez. Susan Eppenstein-Kiack

Zuchtkommissionsmitglied Whippet im DWZRV

